

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

**ENDGÜLTIGE
ERGEBNISNIEDERSCHRIFT
DER
2. GEMEINSAMEN SITZUNG VON
JUGEND- UND FAMILIENMINISTERKONFERENZ
UND BILDUNGSMINISTERKONFERENZ
AM 13. DEZEMBER 2024 IN BERLIN**

**Vorsitz: Senatorin Dr. Schilling
Senatorin Aulepp
Ministerin Streichert-Clivot**

Teilnahme: vgl. Anlage 1

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Beschluss der TO der gemeinsamen Sitzung	3
2. Bericht zum Stand der Umsetzung der Beschlüsse der ersten gemeinsamen Sitzung am 13.10.2023	4
3. Fachkräftegewinnung in den sozialpädagogischen Berufen; hier: Vorlage eines Empfehlungspapiers und einer Umsetzungsempfehlung der gemeinsamen JFMK-/KMK-Arbeitsgruppe „Fachkräfte“.....	5
4. Demokratiebildung in frühkindlichen und schulischen Bildungseinrichtungen.....	6
5. Verwirklichung der Ansprüche auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter.....	8
6. Erfassung und Förderung basaler Kompetenzen hier: Vorstellung des KMK-Vorhabens „StarS – Stark in die Grundschule starten“ zur Einbeziehung des Übergangs vom Elementar- zum Primarbereich in das Bildungsmonitoring	10
7. Gespräch mit Bundesministerin Paus (BMFSFJ) und Bundesminister Özdemir (BMBF).....	11

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

1. Begrüßung und Beschluss der TO der gemeinsamen Sitzung

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen**:

1. Die Mitglieder der Bildungsministerkonferenz und der Jugend- und Familienministerkonferenz nehmen die Tagesordnung in der vorgelegten Fassung an.

Die Mitglieder der JFMK und der Bildungs-MK stimmen darin überein, dass in der Sitzung am 13.12.2024 nach folgenden Regeln verfahren werden soll:

- a. Den Vorsitz der Sitzung führen die Vorsitzende der JFMK und die Präsidentin der Bildungs-MK.
 - b. Zum Tagesordnungspunkt 7 sollen Bundesministerin Paus und Bundesminister Özdemir Gelegenheit erhalten, an der heutigen Beratung teilzunehmen.
 - c. Die Annahme eines Beschlussvorschlages setzt voraus, dass mindestens jeweils dreizehn Mitglieder der JFMK und der Bildungs-MK zustimmen.
 - d. Es wird ein Beschlussprotokoll durch das Sekretariat der KMK mit Unterstützung der JFMK-Geschäftsstelle geführt und dieses jeweils mit den Mitgliedern der Ministerkonferenzen abgestimmt.
 - e. Beschlüsse sind öffentlich. Die Inhalte werden mit einer gemeinsamen Pressemitteilung veröffentlicht.
 - f. Beschlüsse sind von den zuständigen Gremien der JFMK und der Bildungs-MK eigenständig umzusetzen. Das Sekretariat der KMK und die Geschäftsstelle der JFMK tauschen sich im gebotenen Umfang wechselseitig über die Umsetzungsprozesse und -stände aus.
2. Sie danken der „Kontaktgruppe Bi-MK-JFMK“ für die inhaltliche Vorbereitung der zweiten gemeinsamen Sitzung.

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

2. Bericht zum Stand der Umsetzung der Beschlüsse der ersten gemeinsamen Sitzung am 13.10.2023

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen:**

Die Mitglieder von Jugend- und Familienministerkonferenz und Bildungsministerkonferenz nehmen den Bericht zum Sachstand bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Empfehlung zur Einschätzung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen von Kindern sowie zur Förderung dieser Kompetenzen vor Eintritt in die Grundschule mit Dank zur Kenntnis.

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

**3. Fachkräftegewinnung in den sozialpädagogischen Berufen;
hier: Vorlage eines Empfehlungspapiers und einer
Umsetzungsempfehlung der gemeinsamen JFMK-/KMK-Arbeitsgruppe
„Fachkräfte“**

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen:**

1. Die JFMK und die Bildungs-MK danken der gemeinsamen JFMK-/Bi-MK-Arbeitsgruppe „Fachkräfte“ für die Vorlage des Ergebnispapiers „Fachkräftegewinnung und -sicherung: Handlungsoptionen für eine Verbesserung der beruflichen Qualifizierungsstruktur und der Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven pädagogischer Kräfte im sozial-/pädagogischen Bereich“ und nehmen die darin beschriebenen Maßnahmen zustimmend zur Kenntnis. Sie sehen darin zielführende Ansätze, um die Verfügbarkeit von Fachkräften in den sozialpädagogischen Berufen zu optimieren.
2. Damit die entwickelten Maßnahmen Wirksamkeit entfalten können, bedarf es der Fortführung des gemeinsam aufgenommenen Arbeitsprozesses. Die gemeinsame JFMK-/Bi-MK-AG „Fachkräfte“ wird beauftragt, den Umsetzungsprozess entlang des vorgeschlagenen Konzepts, durch das eine Priorisierung sowie eine zeitliche Abfolge der einzelnen Maßnahmen zu deren Implementierung vorgenommen wird, aufzunehmen und voranzutreiben.
3. Um Zugänge und Quereinstiege in die Aus- und Weiterbildung zu erleichtern, wird die gemeinsame JFMK-/Bi-MK-AG „Fachkräfte“ beauftragt, im Rahmen der Befassung mit der Maßnahme 9 des Ergebnispapiers (Integration zusätzlicher Potenziale durch Systematisierung von Quereinstiegen) zu prüfen, ob und wie auf der Grundlage der zusammenzutragenden Ergebnisse zu den in den Ländern bereits vorhandenen Quer- und Seiteneinstiegsmodellen, bundesweit akzeptierte Vorgaben für Qualifizierungsmodelle unter Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen oder in berufsbegleitender Angebotsform gestaltet werden können.
4. Mit den jeweiligen Vorsitzwechseln zum 1. Januar 2025 geht die Federführung der gemeinsamen JFMK-/Bi-MK-Arbeitsgruppe „Fachkräfte“ auf die Freie und Hansestadt Hamburg (JFMK) und an Mecklenburg-Vorpommern (Bildungs-MK) über.
5. Die JFMK und Bildungs-MK danken den Vorsitzenden der JFMK-/Bi-MK-Arbeitsgruppe „Fachkräfte“ für ihre geleistete Arbeit.

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

4. Demokratiebildung in frühkindlichen und schulischen Bildungseinrichtungen

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen**:

1. Bildungseinrichtungen sind Lernorte und Erfahrungsräume der Demokratie, in denen junge Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen können. Demokratie erfordert Offenheit, Teilhabe und die Bereitschaft, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren.

Die Demokratiebildung in Bildungseinrichtungen, insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Schulen, ist von zentraler Bedeutung, um Kinder und Jugendliche für die Werte einer demokratischen Gesellschaft zu sensibilisieren. Übergreifendes Ziel ist es, demokratische Grundprinzipien wie Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Akzeptanz von Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung von Anfang an im Alltag zu verankern.

Bereits in Kindertageseinrichtungen wird ein Rahmen geschaffen, in dem Kinder die Möglichkeit erhalten, Demokratie zu erleben und aktiv mitzugestalten. Sie werden ermutigt, sich einzubringen, gehört zu werden und an Entscheidungen mitzuwirken. Dies stärkt ihre Fähigkeit, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, und bildet den Grundstein für ein demokratisches Zusammenleben. Im täglichen Austausch mit Erwachsenen und anderen Kindern lernen sie, wie man Konflikte löst, gemeinsam Regeln aushandelt und Kompromisse findet. Kindertageseinrichtungen tragen die Verantwortung, den Kindern Partizipationsmöglichkeiten zu bieten, indem sie sie aktiv an der Gestaltung des Alltags und der Strukturen der Einrichtung beteiligen. Dies befähigt die Kinder, bereits in frühen Jahren Einfluss auf ihr Umfeld zu nehmen, Selbstbestimmungsrechte wahrzunehmen und die Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe zu entwickeln. Sie lernen, ihre Lebens- und Sozialräume aktiv mitzugestalten und Vertrauen in ihre eigene Wirksamkeit zu gewinnen. Die demokratische Erfahrung in den frühen Jahren legt somit den Grundstein für eine aktive und verantwortungsvolle Bürgerschaft.

Die Schulen bauen auf diesen Erfahrungen auf und führen die Arbeit der frühen Bildung fort, indem auch in den Schulen demokratische Werte nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch aktiv gelebt werden. Hier lernen junge Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Respekt und Anerkennung zu

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

erfahren und anderen gegenüber zu zeigen. Eine demokratische Schulkultur, die auf Respekt, Partizipation, Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung basiert, ist daher unerlässlich. Angesichts der Herausforderungen für den demokratischen Rechtsstaat ist es entscheidend, dass Schülerinnen und Schüler schon in der Grundschule lernen, respektvoll miteinander umzugehen, Konflikte zu bewältigen und Herausforderungen gemeinschaftlich zu lösen. Die Vermittlung von Grundrechten, demokratischen Werten und einem friedlichen Miteinander soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, diese Prinzipien nicht nur zu verstehen, sondern auch im Alltag zu leben und später aktiv in der Gesellschaft einzubringen.

Wir betonen die fundamentale Bedeutung der Demokratiebildung in Bildungseinrichtungen und werden weiter gemeinsam an der Förderung der Demokratiebildung junger Menschen von Anfang an arbeiten – für eine demokratische Zukunft unseres Gemeinwesens.

2. Die Bildungsministerkonferenz und die Jugend- und Familienministerkonferenz bitten die zuständigen Gremien, den fachlichen Austausch gemeinsam fortzusetzen.

Hierbei soll insbesondere in den Blick genommen werden,

- wie partizipative, kinderrechtebasierte Pädagogik und Formate der Beteiligung in der frühkindlichen Bildung, in der Jugendhilfe und im schulischen Bereich Anknüpfungspunkte finden können,
- wie das Thema "Demokratie erleben und lernen" insbesondere im Rahmen des Übergangs von Kita zu Schule gut gestaltet werden kann und
- wie die schulischen Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher und ähnliche Professionen zu Orten erlebter und erlernender Demokratie werden können (Good Practice Beispiele).

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

5. Verwirklichung der Ansprüche auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen**:

1. Die Mitglieder der Bildungsministerkonferenz und der Jugend- und Familienministerkonferenz begrüßen das finanzielle Engagement des Bundes zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter.
2. Die Mitglieder der Bildungsministerkonferenz und der Jugend- und Familienministerkonferenz stellen fest, dass die Kommunen vor dem Hintergrund des vielerorts hohen Ausbaubedarfs vor großen Herausforderungen in der Umsetzung des qualitativen und quantitativen Ausbaus der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter stehen.
3. Die Verwaltungsvereinbarung II (VV II) ist erst über eineinhalb Jahre nach Inkrafttreten des Ganztagsförderungsgesetzes am 12. Oktober 2021 in Kraft getreten. Erst am 17. Januar 2023 wurde den Ländern die finale Fassung der VV II zur Unterzeichnung übersandt, nachdem die Abstimmung auf Bundesebene mehrere Monate in Anspruch genommen hat. Am 19. Mai 2023 teilte der Bund das Inkrafttreten der VV II mit. Es ist daher bereits mit Beginn der Förderprogramme in den Ländern absehbar, dass die Fristen des Ganztagsfinanzhilfegesetzes (GaFinHG) nicht eingehalten werden können. Damit droht aufgrund der fehlenden Planungssicherheit für Länder und Kommunen eine weitere Verzögerung bei der Planung und Schaffung der erforderlichen Betreuungskapazitäten.
4. Anfang des Jahres 2024 hat der Bund zudem mitgeteilt, dass die Bundesmittel für den Ganztagsausbau im Haushalt 2024 nicht in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Aktuell sind nur 2 Mrd. Euro verfügbar. Der Bewirtschaftungsrahmen für die Länder ist damit vorerst geschmälert und ein Teil der Mittel kann erst zu einem späteren Zeitpunkt gebunden werden. Diese vom Bund zu verantwortende Verzögerung im Ganztagsausbau kann bei den Fristen des Programms nicht unberücksichtigt bleiben.
5. Die Mitglieder der Bildungsministerkonferenz und der Jugend- und Familienministerkonferenz fordern deshalb die Bundesregierung auf, die Fristen

Die Vorsitzenden

**Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling**

Die Präsidentin

**der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot**

des GaFinHG für die Bewilligung der Mittel sowie den Abschluss geförderter Maßnahmen im Wege einer Gesetzesänderung bereits jetzt um zwei Jahre zu verlängern und die weiteren Fristen des Gesetzes entsprechend anzupassen. So können frühzeitig Rechts- und Planungssicherheit geschaffen werden.

6. Die Mitglieder der Bildungsministerkonferenz und der Jugend- und Familienministerkonferenz beauftragen zudem die Bildungs-MK- und JFMK-seitigen Mitglieder der bestehenden AGs auf Länderebene, ihren regelmäßigen Austausch, auch mit dem Bund, weiter fortzuführen und hierüber bei Bedarf in den jeweiligen Gremien zu berichten.

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

**6. Erfassung und Förderung basaler Kompetenzen
hier: Vorstellung des KMK-Vorhabens „StarS – Stark in die Grundschule
starten“ zur Einbeziehung des Übergangs vom Elementar- zum
Primarbereich in das Bildungsmonitoring**

Die Mitglieder der JFMK und Bildungs-MK **beschließen:**

1. Die Bildungsministerkonferenz und die Jugend- und Familienministerkonferenz nehmen den Bericht der wissenschaftlichen Leiterin des IQB, Prof. Dr. Petra Stanat, zum Vorhaben der Kultusministerkonferenz „StarS – Stark in die Schule starten“ mit Dank zur Kenntnis.
2. Sie verabreden, den Austausch hierzu fortzusetzen.

Die Vorsitzenden
Frau Senatorin Sascha Aulepp
Frau Senatorin Dr. Claudia Schilling

Die Präsidentin
der Bildungsministerkonferenz
Frau Ministerin Christine Streichert-Clivot

7. Gespräch mit Bundesministerin Paus (BMFSFJ) und Bundesminister Özdemir (BMBF)

Die Mitglieder von JFMK und Bildungs-MK tauschen sich mit Bundesministerin Paus und Bundesminister Özdemir zu Themen von allseitigem Interesse aus.

Protokollierende: Andrea Lamprecht (JFMK-Geschäftsstelle)
Tilman Pietz (KMK-Sekretariat)